

onQ Festival für Jazz & Neue Musik

Porgy & Bess, 14. - 17.10.2022

Den Haupttagen des heurigen onQ Festivals am 16. und 17.09. mit groß besetzten Ensembles und Special Guests gehen am 14. und 15.09. zwei Abende mit kammermusikalischem Ansatz in der Strengen Kammer des Porgy & Bess voraus:

Am 14.09. wird dabei die erst kürzlich mit dem ‚Berlin Prize for Young Artists‘ ausgezeichnete Bratschistin Flora Geißelbrecht ihr Soloprogramm präsentieren. In Kooperation mit den Deutschsprachigen Slam Meisterschaften „SLAM 22“, die im November 2022 in Wien stattfinden, wird die Strenge Kammer am 15.09. zudem zum Schauplatz für ein einzigartiges Zusammenspiel aus Poetry Slam und Improvisation.

Am darauffolgenden Festivalwochenende dürfen die Zuhörer:innen auch in diesem Jahr wieder auf eine Flut an Uraufführungen gespannt sein. Der dritte Festivaltag (16.09.) steht heuer ganz besonders im Zeichen der Verbreiterung und der Internationalisierung des Kollektivs:

Einerseits wird der niederländische Komponist Tijn Wybenga, der heuer mit dem Deutschen Jazzpreis in der Kategorie „Debütalbum des Jahres International“ ausgezeichnet wurde, mit einem Werk für ein großes onQ Ensemble - besetzt mit Blech, Holz, Strings und Rhythm-Section - vertreten sein. Andererseits präsentiert Ole Morten Vågan, seines Zeichens künstlerischer Leiter des Trondheim Jazz Orchestra, ein Auftragswerk für eben diese Besetzung.

Auftragskompositionen für diesen Abend entstehen außerdem durch renommierte heimische Komponist:innen des Kollektivs wie Reinhold Schmölzer, Ursula Reicher, Simon Raab, Viola Hammer, Štěpán Flagar uvm.

Am vierten Festivaltag (17.09.) erwartet das Publikum ein weiterer Höhepunkt in Form einer musikalischen Lesung: eine Kollaboration zwischen onQ, dem Jazzorchester Vorarlberg und den beiden Special Guests - der herausragenden österreichischen Schauspielerin Maria Hofstätter („Hundstage“, „Braunschlag“, „Paradies“ Trilogie, Romy 2022 „Beliebteste Schauspielerin“, Österreichischer Filmpreis „Beste weibliche Darstellerin“) und der Saxophonlegende Wolfgang Puschnig. Vertont wird dabei Petra Piuks bitterböses Werk „Toni & Moni - Anleitung zum Heimatroman“. Die Kompositionen für das 15-köpfige Ensemble aus Blech- und Holzbläsern sowie einer an den Tasten doppelt besetzten Rhythmusgruppe liefern Ralph Mothwurf, Michael Tiefenbacher und Tobias Vedovelli.

Es darf sich also vierfach, oder noch viel mehrfach vorgefreut werden!

Line-up

Mittwoch, 14.09.2022
„onQ x SLAM 22“

Yasmin Hafedh - poetry
Mieze Medusa - poetry

Simon Raab - keys
Tobias Vedovelli - bass

Donnerstag, 15.09.2022
„onQ Solo“

Flora Geißelbrecht - viola &
vocals

Freitag, 16.09.2022
„Composers only“

Joanna Lewis (violin)
Tomas Nowak (violin)
Simon Schellnegger (viola)
Melissa Coleman (cello)
Lorenz Widauer (trp)
Yvonne Moriel (reeds)
Anna Tsombanis (reeds)
Daniel Holzleitner (trb)
Anna Guggenberger (tuba)
David Soyza (vibes)
Andi Tausch (guitar)

Tobias Vedovelli (bass)
Michael Tiefenbacher (keys)
Reinhold Schmölder (drums)
Valentin Duit (drums)

Komposition: Ole Morten
Vågan, Tijn Wybenga, Ursula
Reicher, Simon Raab, Reinhold
Schmölder, Viola Hammer,
Stepan Flagar, Michael
Tiefenbacher, Tobias Vedovelli

Samstag, 17.09.2022
onQ x Jazzorchester
Vorarlberg feat. Maria
Hofstätter & Wolfgang
Puschnig „Toni & Moni“

Maria Hofstätter (lecture,
performance)
Wolfgang Puschnig (reeds)
Markus Pechmann (trp)
Martin Eberle (trp)
Laila Schubert (horn)
Georg Schrattenholzer (trb)
Christina Lachberger (trb)
Maria Augustin (fl)
Yvonne Moriell (reeds)

Leonhard Skorupa (reeds)
Stepan Flagar (reeds)
Benny Omerzell (keys)
Michael Tiefenbacher (keys)
Tobias Vedovelli (b)
Christian Eberle (dr)

Komposition: Ralph Mothwurf,
Michael Tiefenbacher, Tobias
Vedovelli

About onQ

Während des ersten Corona-bedingten Lockdowns 2020 starteten Michael Tiefenbacher und Tobias Vedovelli ein musikalisch-kompositorisches Initiativprojekt. Dabei versuchten sie einen möglichst großen Teil der Wiener Jazz- & Neuen Musik-Szene miteinzubeziehen. So gelang es im September 2021 - nach der ersten Durchschnaufpause der Pandemie - Musik auf die Bühne zu bringen, die trotz widriger Bedingungen in dieser ersten COVID-Pandemiephase entstanden war, um Kunst und Kultur weiterhin den Platz und Stellenwert zu geben, den sie auch in einer solchen Krise einnehmen muss.

Die ersten beiden Jahre des Festivals und der Konzertreihen in Wien, der Steiermark und Vorarlberg brachten großen Erfolg und ein starkes Echo - sowohl innerhalb der Kulturszene, seitens des Publikums (zweifach ausverkauft) als auch medial (ZiB, Ö1, alle großen österreichischen Tageszeitungen,...).

Kontinuierlich wird die musikalisch-künstlerische und die veranstalterische Idee, die Vergabe von Kompositionsaufträgen, die Veröffentlichung von Tonträgern und somit die Errichtung und der Ausbau einer Infrastruktur für Musiker:innen des Jazz und der Neuen Musik, weitergeführt. Konzeptuell will sich onQ ab 2023 außerdem jährlich einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung widmen und sie in künstlerischer Form bearbeiten.

Die aus dem Festival entstandenen Ensembles haben sich inzwischen als rotierendes Kollektiv etabliert, das sich seit dessen als flexible Metamorphose zwischen kammermusikalischem Ensemble über eher klassischem Horns-Rhythmsection-Ensemble bis hin zum Jazz Orchestra bewegt und dadurch stetig wendig, undogmatisch und in seinen Strukturen und Ambitionen innovationsgetrieben bleibt.

onQ Team

Tobias Vedovelli, Michael Tiefenbacher, Regina Fisch, Nora Dejaco

Ole Morten Vågan

Der norwegische Bassist, wohnhaft in Oslo, ist einer der zentralen Instrumentalist:innen der skandinavischen Jazz- und Improvisationsszene des letzten Jahrzehnts.

Seit 2017 ist Vågan als künstlerischer Leiter des Trondheim Jazz Orchestras tätig, welches als eines der vielseitigsten und innovativsten Large Ensembles Skandinaviens gilt und unter anderem schergewichtige Kollaborationen mit Chick Corea, Pat Metheny oder Joshua Redman vorzuweisen hat. 2018 und 2021 drückte er dem Orchester mittels zweier furioser Alben "Happy Endings" und "Plastic Wave" seinen ganz eigenen kompositorischen Stempel auf und etablierte damit einen sehr individuellen und überwältigenden Klang.

Neben dem "Trondheim Jazz Orchestra" schreibt Vågan auch für "Motif" und "The Deciders" oder für das, unter anderem Grammy nominierte, norwegische Streichorchester "The Trondheim Soloists".

Durch diverse Kollaborationen vertiefte sich Vågan immer wieder in unterschiedlichste "folk music", sei es osteuropäische Volksmusik, klassische indische Musik oder norwegische Volksmusik.

Gemeinsam mit Jorge Rossy gehörte Ole Morten Vågan dem unverwechselbaren Trio von Joshua Redman an. Außerdem arbeitete er in unterschiedlichsten Ensembles und Settings mit vielen der bedeutendsten Musiker:innen und Ensembles der skandinavischen und internationalen Jazzszenen zusammen, darunter etwa John Scofield, Eirik Hegdal, Jason Moran, Maciej Obara, Dhaffer Youssef, Paal Nilssen, Aaron Parks, Ambrose Akinmusire uvm.

Tijn Wybenga

Tijn Wybenga (1993) wirkt als Komponist und Dirigent innerhalb der enorm innovativen Amsterdamer Szene und verbindet in seiner Arbeit Improvisation und orchestrale Farben mit elektronischen Elementen. Während der letzten beiden Jahre war Wybenga "Artist in Residence" im renommierten Amsterdamer Jazzclub "BIMHUIS" und versuchte dabei zu entdecken, was wohl der zeitgenössische Klang Amsterdams im 21. Jahrhundert sein könnte. Zusammen mit dem "AM.OK Orchestra", das Wybenga 2016 mit seinem Abschluss am "Conservatorium van Amsterdam" gründete, veröffentlichte er zwei Alben: "Live @ BIMHUIS" und "Brainteaser", das von der Presse als "frisch vibrierender Jazz der Zukunft" und "mächtig und unwiderstehlich" bezeichnet wurde. Gemeinsam mit AM.OK gastierte Wybenga unter anderem beim "North Sea Jazz Festival", der "Jazz Ahead", im "BIMHUIS" oder "Lantaren Venster" und gewann 2022 den Deutschen Jazz Preis für das "Beste Debütalbum des Jahres International". Wybengas Kompositionssprache ist inspiriert von klassischen Elementen, HipHop und Jazz, verschmolzen mit Einflüssen von südafrikanischen und indischen Stilelementen. In den letzten Jahren kamen zudem live-elektronische Einflüsse hinzu. Neben AM.OK, seinem Hauptprojekt, arbeitet Wybenga als Komponist und Arrangeur für unterschiedlichste Ensembles wie etwa das "Metropole Orchestra", das "Nederlands Blazers Ensemble" uva.

Pressestimmen:

"Mit "Brainteaser" schuf Tijn Wybenga ein subtil geschichtetes, extrem mannigfaltiges und überwältigendes Werk,..." **Volkskrant (NL)**

„Der Komponist und künstlerische Leiter Tijn Wybenga steht wie ein Zauberer vor seinem Orchester.“ **NRC Handelsblad (NL)**

„Tighte Arrangements und fette Grooves gehen Hand in Hand mit lockeren und freien Improvisationen, Musik, die wie selbstverständlich über die Ufer tritt..." **Parool (NL)**

Musikalische Führungen im Vorarlberg Museum

Interdisziplinäre Brücken zwischen verschiedenen Kunstformen zu bauen war und ist für das onQ Kollektiv schon immer eine der faszinierendsten Elemente des Kunstschaffens.

Ganz konkret also Ausstellungsobjekte und neue Musikformen unter dem Motto „Beauty“ zu vereinen, erscheint da geradezu wie eine Einladung. Wenn dabei auch noch Stefan Sagmeister, dessen Arbeiten mit und für Musiker:innen weltbekannt sind, einer der beiden Ausstellenden ist, klingt das wie ein „perfect match“.

So werden also Musiker:innen des onQ Kollektivs an unterschiedlichen Stationen die Thematiken diverser Ausstellungsobjekte der Sagmeister & Walsh Sonderausstellung „Beauty“ aufgreifen und sie in musikalische Sprache übersetzen. Grundlage dafür bieten Kompositionen und Spielanweisungen die unter der künstlerischen Leitung des Bassisten und Komponisten Tobias Vedovelli speziell für die jeweiligen Ausstellungsobjekte und Fragestellungen der Ausstellung konzipiert und komponiert wurden.

Schönheit, deren Wirkung und Anziehung, sowie deren Formen, Ausprägungen und Kontraste, oder sogar deren Gegenstücke werden in dieser besonderen Ausstellungsatmosphäre und Raumakustik von onQ-Musiker:innen musikalisch interpretiert.

Dates & Line-up

Mittwoch, 21.9.22 18:00

Yvonne Moriel (reeds)
Simon Raab (keys)
Tobias Vedovelli (bass)

Samstag, 1.10.22 22:30

(Lange Nacht der Museen)
Martin Eberle (trp)
Stepan Flagar (reeds)
Tobias Vedovelli (bass)

Mittwoch, 28.9.22 18:00

Joanna Lewis (violin)
Leonhard Skorupa (reeds)
Tobias Vedovelli (bass)

Mittwoch, 5.10.22 18:00

Yvonne Moriel (reeds)
David Soyza (vibes)
Tobias Vedovelli (bass)

Theater am Saumarkt, 12.10.2022

onQ feat. Patricija Skof

Das onQ Festival kehrt nach 2021 auch heuer wieder nach Vorarlberg zurück: Am 12. Oktober 2022 steht dabei der Saumarkt ganz im Zentrum des Geschehens.

Vier Musiker:innen aus dem onQ-Pool präsentieren dabei auf innovative und herausfordernde Art ihr Verständnis für unkonventionell und exakt ausgearbeitete Kompositionen und gleichzeitig ihren Anspruch, selbige in ein dennoch höchst organisches Musizieren einzubetten.

Ganz im Stile von onQ wurde erneut speziell für diesen Anlass eine große Menge an neuer Musik von onQ Komponist:innen gesammelt. Außerdem steht das Konzert, genauso wie die gesamte Tätigkeit von onQ, im Rahmen der Internationalisierung und Verbreiterung des Festivals und Kollektivs. So wird etwa die aus Slowenien stammende, in Basel lebende Sängerin Patricija Skof das Ensemble komplettieren. Die international tätige Musikerin steuert im Rahmen dieser besonderen Kollaboration zudem in Form ihrer Kompositionen ganz speziellen musikalischen Mehrwert hinzu.

In jeglicher Hinsicht darf sich also auf den besonderen Abend vorgefreut werden.

Line-up

Patricija Skof (vocals)
Stepan Flagar (reeds)
Michael Tiefenbacher (keys)
Tobias Vedovelli (bass)
Valentin Duit (drums)

Spielboden Dornbirn, 13.10.2022

onQ meets Jazzorchester Vorarlberg feat. Maria Hofstätter & Wolfgang Puschnig

Das onQ Festival kehrt nach 2021 auch heuer wieder nach Vorarlberg zurück: Am 13. Oktober 2022 ist dabei der Spielboden Dornbirn ‚the place to be‘:

Musiker:innen des onQ Kollektivs treffen dabei auf Musiker:innen des Jazzorchesters Vorarlberg und begrüßen obendrauf Wolfgang Puschnig als Special Guest.

Keine geringere als Maria Hofstätter liest und performt dabei mit diesem besonderen musikalischen Klangkörper als Unterbau aus Petra Piuks „Toni und Moni - Anleitung zum Heimatroman“.

Das den persiflierenden Text umrahmende musikalische Programm wurde speziell für diese Besetzung in einer Trio-Zusammenarbeit aus einem der angesagtesten österreichischen Komponisten Ralph Mothwurf und den beiden onQ-Heads Michael Tiefenbacher und Tobias Vedovelli konzipiert und komponiert.

Das Publikum darf sich also nicht nur auf eine perfekt getimte, mit Ironie und Bösartigkeit gespitzte musikalische Lesung, sondern auch auf brandneue, mit der feinen Klinge komponierte Musik für ein 15-köpfiges Ensemble aus Streicher:innen, Blech- und Holzbläser:innen sowie eine, an den Tasten doppelte besetzte Rhythmusgruppe freuen.

Line-up

Maria Hofstätter (lecture,
performance)
Wolfgang Puschnig (reeds)
Markus Pechmann (trp)
Martin Eberle (trp)
Laila Schubert (horn)
Georg Schrattenholzer (trb)
Christina Lachberger (trb)
Maria Augustin (fl)
Martin Franz (reeds)

Yvonne Moriell (reeds)
Leonhard Skorupa (reeds)
Stepan Flagar (reeds)
Benny Omerzell (keys)
Michael Tiefenbacher (keys)
Tobias Vedovelli (b)
Christian Eberle (dr)

Vorarlberg Museum, 14.10.2022

onQ Vibes & Strings

Das onQ Festival kehrt nach 2021 auch heuer wieder nach Vorarlberg zurück: Am 14. Oktober 2022 bespielt das Kollektiv dabei das Vorarlberg Museum.

Sechs Musiker:innen aus dem onQ Pool stehen dabei im Zentrum des Abends und präsentieren ein sehr besonders Konzept - und dies gleich dreifach:

Erstens, besetzungstechnisch: Treffen hier doch zwei großartige Vertreterinnen der zeitgenössischen Streicher:innenszene an Violine und Cello auf Tenorsaxophon und Bassklarinette einerseits, sowie Vibraphon auf Kontrabass und Schlagzeug andererseits.

Zweitens, die kulturellen Hintergründe der Musiker:innen betreffend: Australien trifft auf Wien, trifft auf Vorarlberg, trifft auf Berlin.

Drittens, die kompositorische Herangehensweise: Mit Leonhard Skorupa, David Soyza und Tobias Vedovelli treffen hier letztlich drei Komponisten des onQ Kollektivs aufeinander, die alle über bestechende und dabei sehr individuelle Kompositionszugänge verfügen und selbige in diesem einzigartigen Ensemble vereinen. Es darf sich also nicht nur doppelt, sondern gleich dreifach auf diesen Abend vorgefreut werden.

Line-up

Joanna Lewis (violin)
Melissa Coleman (cello)
Leonhard Skorupa (reeds)
David Soyza (vibes)
Tobias Vedovelli (bass)
Valentin Duit (drums)